

## Die Musik als Quelle der Freude

Schüler der Klavierlehrerin Birgit Braun gaben ein Konzert

**Ettenheim (hpb). Alljährlich lädt Klavierlehrerin Birgit Braun zu einem Konzert ihrer Schüler in den Bürgersaal ein, um sich und allen Besuchenden mit eigenem Vortrag zu zeigen und und so auch die eigenen musikalischen Fortschritte zu Gehör zu bringen.**

Dabei, so Birgit Braun in ihrer Begrüßung, bedarf es schon Mut und Zuversicht vor einem großen Publikum zu spielen, gar wie im Bürgersaal auf einem Flügel, mit dem internationale Künstler Konzerte vor großem Publikum geben. Ein solches Schülerkonzert sei eine besondere Herausforderung an die Spielenden, die meisten zwischen fünf und zehn Jahre, die als Preis für ihre Darbietung sehr viel Beifall erhielten.

Mehr oder weniger routiniert eilten sie mit ihren Noten an den Flügel, die Kleineren in Begleitung ihrer Klavierlehrerin, und spielten ihre Stücke mit großem Ernst und Freude. Diese übertrug sich auf das Publikum, auch stolz über den Mut, mit dem die Stücke dargeboten wurden.

Dass der Bürgersaal sehr gut besetzt war, mit fast 30 Kindern und Ju-

gendlichen als Darbietende, bewies, dass Musik in vielen Familien auch heute noch gern gemacht wird und die Kinder, einige Male auch vom Vater begleitet, hier ein gutes Umfeld haben, mit Musik sich selbst und anderen Freude zu bereiten. Gerade durch die eigene Motivation, aber auch durch die Unterstützung in der Familie, so Birgit Braun, bleibe Musik als Quelle der Freude lebendig. Beifall ist dabei immer der beste Lohn, sich weiter anzustrengen und die eigenen Kenntnisse zu erweitern.

Deutlich wurde bei diesem Schülerkonzert, wie sehr die familiäre Einbindung die Fähigkeiten fördert und im Laufe der Zeit sich das Können weiter entwickelt, wenn fleißig gespielt und geübt wird.

### Mal solo, mal im Duo

Waren die meisten Solisten, so gab es auch einige Darbietungen zu vier Händen, mit denen noch mehr Können und gleichzeitig die Hausmusik als Quelle der Freude am gemeinsamen Spiel erlebt wurde. Die Großen wagten sich gekonnt an anspruchsvolle Stücke.



Mit gelben Rosen bedacht: die Schüler, die am Konzert im Bürgersaal mitwirkten.

Foto: Herbert Birkle

# Junge Musiker zeigen ihre Fortschritte

Die Schüler der Ettenheimer Klavierlehrerin Birgit Braun gaben ein Konzert im Bürgersaal.

■ Von Herbert Birkle

**ETTENHEIM.** Einmal jährlich lädt Klavierlehrerin Birgit Braun Eltern und Freunde ihrer Schülerinnen und Schüler zu einem Konzert in den Bürgersaal in Ettenheim ein. Dabei bringen diese ihre musikalischen Fortschritte zu Gehör und sorgen für einen unterhaltsamen Nachmittag – auch in diesem Jahr.

Dabei, so Braun in ihrer Begrüßung, bedarf es schon Mut und Zuversicht vor einem großen Publikum zu spielen, gar wie im Bürgersaal auf einem Flügel, mit dem auch internationale Künstlerinnen und Künstler Konzerte vor großem Publikum geben. Ein solches Schülerkonzert sei eine besondere Herausforderung – die meisten von den Schülern seien zwischen fünf und zehn Jahren alt.

Routiniert und zugleich aufgeregt eilten sie mit ihren Noten an den Flügel und starteten, die Kleineren in Begleitung ihrer Klavierlehrerin, und



Die zwölfjährigen Musiker Maren Dahlinger (Violine) und Sebastian Kätzlmeier (Klavier) erhielten viel Beifall.

Foto: Birkle

spielten ihre Stücke. Auftakt machten Fridolin (fünf Jahre) und Henni (sieben Jahre) mit einer Tastenleiter zu vier Händen. Der Startschuss war gegeben, in schneller Reihenfolge kamen Nikos und Eleni, die gleichfalls vierhändig für ihr „hoch und runter“ viel Beifall erhielten.

Dass der Bürgersaal sehr gut besetzt war – mit fast 30 Kindern und Jugendlichen als Darstellern – bewies, dass Musik in

vielen Familien auch heute noch gern gespielt wird und die Kinder, einige Male auch vom Vater begleitet, sich mit dem Musizieren eine Freude machen. Gerade durch die eigene Motivation und Ehrgeiz, aber auch durch die Unterstützung in der Familie, bleibe Musik als Quelle der Freude und des Erlebens lebendig, erklärte die Klavierlehrerin.

Zwar waren die meisten Musiker Solisten, doch es gab auch

einige Darbietungen zu zweit, bei denen noch mehr Können und Perfektion erlebt wurden. Die Großen wagten sich gekonnt an anspruchsvolle Stücke, interpretierten auch auf ganz persönliche und eindrucksvolle Weise ihre Fähigkeiten. Luisa (neun Jahre) und Sophia (14 Jahre) erfreuten mit „El condor pasa“ zu vier Händen, wie auch Eleni (acht Jahre), die besonders auch mit klassischen Stücken die musikalische Palette erweiterten. Maren (Violine) und Sebastian (Klavier) – beide zwölf Jahre alt – boten eindrucksvolle Stücke, die ebenfalls mit großem Beifall bedacht wurden. Genau so wie die beiden Ältesten Hannes (16) und Oliver (17), die mit ihrem Vortrag am Flügel einen besonderen musikalischen Höhepunkt setzten.

Mit einem Dank an alle Mitwirkenden schloss Braun das Schülerkonzert, nachdem sie spontan mit einem Blumenstrauß für ihr Engagement und die tollen Leistungen beglückwünschte wurde.

